

Heinsberg

# Heimatpreis geht an Katzenretter, Igelhelfer und Harfenspieler

Bei der Verleihung der Heimatpreise des Kreises Heinsberg flossen in diesem Jahr besonders viele Freudentränen. Aus 26 Bewerbungen wählte die Jury drei Projekte, die zeigen, wie vielfältig Engagement vor Ort sein kann.



Landrat Stephan Pusch (2.v.l.) und sein Stellvertreter Erwin Dahlmanns (links) gratulierten der Gruppe Harfenklang, dem Vorstand der Katzenrettung Gangelt und dem Team der Igelhilfe Wassenberg (von rechts). Foto: Anna Petra Thomas

Anna Petra Thomas

25.11.2025

Artikel anhören

Teilen

0

So viele Tränen, Tränen der Freude, sind wohl noch nie geflossen bei der Verleihung der Heimatpreise des Kreises Heinsberg. Landrat Stephan Pusch und sein Stellvertreter Erwin Dahlmanns vergaben sie im großen Sitzungssaal des Kreishauses in der siebten Auflage an die Katzenrettung Gangelt, an die Igelhilfe Wassenberg und die Musikgruppe Harfenklang aus Hückelhoven. Ausgewählt worden waren die drei Preisträger von einer Jury aus insgesamt 26 Bewerbungen.

## Augenmerk auf ökologische Aspekte

Die Jury, der neben Pusch und Dahlmanns Vertreter aller Kreistagsfraktionen angehören, habe dieses Mal ein besonderes Augenmerk auf ökologische Aspekte gelegt, erklärte der Landrat vor seiner Laudatio für die Katzenrettung Gangelt, die mit 5000 Euro bedacht wurde. Sie stehe für Mitgefühl, Verantwortung und Gemeinschaft, so Pusch. „Sie zeigt, dass Heimat dort beginnt, wo man sich kümmert, um Tiere, um Menschen, um das Miteinander.“ Mit ihrem jährlich stattfindenden Tier- und Naturschutzfest habe die Katzenrettung eine Plattform geschaffen, die weit über die Gemeinde hinausstrahle. Bei der Therapie von Menschen mit Behinderung oder Demenz setze der Verein sogar innovative Katzenroboter, sogenannte Therapie-Avatare, ein, hob der Landrat hervor. „Sie sind ein leuchtendes Beispiel dafür, wie aus einer Idee eine Bewegung wird. Wie aus Engagement Wirkung entsteht. Und wie aus Fürsorge Heimat wächst“, betonte er. Als „Feuerwehr für Fellnasen“ mache der Verein den Kreis Heinsberg nicht nur tierfreundlicher, sondern auch menschlicher.

Der Vorstand mit seiner Vorsitzenden Monika Tietz-Leetink stellte dann die Arbeit des Vereins in einer kleinen Präsentation vor. Sie reicht von der Sicherung streunender oder ausgesetzter Katzen über deren medizinische Versorgung bis hin zur Vermittlung in ein neues Zuhause. Dabei kooperiert er mit ehrenamtlichen Pflegestellen, Behörden und Tierschutzorganisationen. Darüber hinaus unterstützt der Verein aber auch bedürftige Katzenhalter. Bei seinem eigenen Fest oder mit seinen Ständen auf Märkten vernetze er Akteure, sensibilisiere für seine Thematik und engagierte sich auch in puncto Nachhaltigkeit, wobei das Ehrenamt im Mittelpunkt stehe, hieß es weiter.

LESEN SIE AUCH:

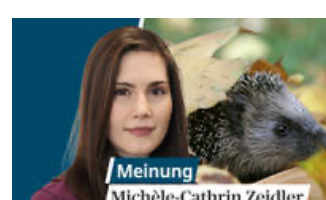
[Kontroverse um die Igelhilfe: Ganzjährig füttern oder nicht?](#)



Dahlmanns übergab den zweiten Preis, dotiert mit 3000 Euro, an die Igelhilfe Wassenberg. „Sie ist ein Ort der Fürsorge, der Bildung, der Gemeinschaft und ein echtes Vorbild für bürgerschaftliches Engagement“, betonte er. „Hier werden verletzte, unterernährte oder vergiftete Igel aufgenommen, medizinisch versorgt und liebevoll aufgezogen. Dabei würden sich Ehrenamtler gemeinsam für den Naturschutz engagieren. „Ihr Igelrefugium ist ein Leuchtturmprojekt, nicht nur für Wassenberg, sondern für den gesamten Kreis Heinsberg“, erklärte er an Britta Krzykowski gewandt, die Gründerin der Igelhilfe ist. „Sie zeigen, dass Heimat auch Verantwortung bedeutet. Verantwortung für unsere Umwelt, für unsere Mitgeschöpfe und für das Miteinander. Ihr Engagement ist leise, aber wirkungsvoll und verdient höchste Anerkennung.“

LESEN SIE AUCH:

[Rettet die Igel - egal zu welcher Uhrzeit](#)



Im Mai 2019 habe sie von der Not der Igel erfahren, erklärte Britta Krzykowski. Inzwischen würden mehr als 500 Igel pro Jahr in ihrer Station in einem umgebauten Gartenhaus betreut. Ihr Dank ging an ihren Mann, aber auch an die inzwischen bis zu 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie arbeiten nicht nur tagsüber ehrenamtlich für die Station, sondern auch nachts, denn Igelbabys müssten alle zwei Stunden gefüttert werden, wie die Gäste des kleinen Festakts erfuhren. Schließlich warb die Station auch für weitere Hilfe. Zwei bis vier Stunden pro Woche sollten interessierte Ehrenamtler Zeit haben für die kleinen stacheligen Gefährten.

## Musik ohne Noten

Der dritte Preis und 2000 Euro gingen schließlich an die Musikgruppe Harfenklang in Hückelhoven. Die Musikerinnen und Musiker spielen auf der sogenannten Veeh-Harfe. Sie wurde einst erfunden, um Menschen mit Beeinträchtigungen das Musizieren auch ohne Noten zu ermöglichen. So wird unter die Saiten ein Blatt eingeschoben, auf dem der Musiker an einer Linie mit Punkten sieht, wo er als nächstes zupfen muss. Die Mitglieder von Harfenklang würden zeigen, dass Kultur nicht laut sein müsse, um Eindruck zu machen. „Was auf den ersten Blick wie ein musikalisches Nischenprojekt erscheinen mag, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als ein echtes Heimatprojekt im besten Sinne“, betonte Pusch und fügte hinzu: „inklusiv, generationenverbindend, kreativ und zutiefst menschlich.“ Diese Musikerguppe zeige, dass Kultur nicht elitär sein müsse, um zu berühren. „Und dass Engagement nicht spektakulär sein muss, um nachhaltig zu wirken.“ Brigitta Schelthoff stellte dann das Musizieren mit der Veeh-Harfe vor, ehe die Gruppe unter der Leitung von Georg Pusch und José Soto-Perez mit zwei Stücken eine Probe ihres Könnens gab.

Jede einzelne Initiative, die sich beworben habe, hätte auch eine Auszeichnung verdient, erklärte Pusch abschließend. Die wahren Gewinner seien jedoch nicht die Preisträger: „Es sind vor allem jene, die von den eingereichten Projektideen profitieren: die Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises Heinsberg.“ Das Engagement für die Heimat sei tief in der Identität des Kreises verwurzelt. „Gerade in Zeiten, in denen vieles zu spalten droht, ist es umso wichtiger, das Verbindende in unserer Gesellschaft zu stärken“, betonte er.

[Lokales](#) [Region Heinsberg](#) [Heinsberg](#) [Heimatpreis](#) [Tierschutz](#) [Musik](#) [Inklusion](#)

Warum Sie der Aachener Zeitung vertrauen können→

[Feedback geben](#) - [Artikelarten](#) - [KI-Richtlinien](#)

Kommentare lesen und schreiben

## Das Beste von AZ+



Würselen

Stadt packt Ladesäule auf Privatgrund, Eigentümer klagt - jetzt spricht der Richter



Aachen

McDonald's macht plötzlich Restaurant in Aachen dicht



Aachen/Eupen

Verunglückte Seniorin verunglückt auf Kartbahn, Betreuerin angeklagt



Alsdorf

Lebte Jan G. so, wie er starb - einsam und unbemerkt?

## Advertiser Content



Advertiser Content Aachener Weihnachtsmarkt 2025

Wo Wärme leuchtet und Leidenschaft schmeckt

Von Milchreis-Bowls bis Feuerkugeln: Diese Neuzugänge bringen frischen Wind in die Tradition.



Advertiser Content Aachener Weihnachtsmarkt 2025

Ein Nikolaus zum Anfassen

Peter Loosen schlüpft in die Rolle des Heiligen Mannes. Mit Herzlichkeit, Humor und süßen Überraschungen bringt er Kinderaugen zum Leuchten.



Advertiser Content Aachener Weihnachtsmarkt 2025

Pläne, Printen und ganz viel Pracht

Der Mann hinter Aachens Weihnachtsmärchen über Teamgeist, Trubel und die Kunst, Tradition mit Trends zu würzen.



Advertiser Content Mittelstand

Nachhaltige Transformation als Investition in die Zukunft

Aufs nächste Level mit Förderprogrammen und Know-how der Sparkasse Aachen.

## Kommentieren

### Top-Themen

Rätsel  
Meine Stadt  
Region Aachen  
Region Düren  
Region Heinsberg  
Euregio & NRW  
Sport

Genuss  
Freizeit  
Meinung  
Themen  
RSS-Feed  
Newsletter bestellen  
Archiv

### Verlag

Mediahuis Aachen  
Karriere  
Botenjobs  
Mediadaten  
Kontakt  
Anzeigenservice  
Leserservice  
Abo kündigen

### Aachener Zeitung

Dresdener Straße 3  
52068 Aachen  
0241 / 5101-0  
Impressum  
Kundenservice

### Datenschutzerklärung

Zum Consent  
AGB  
European Media Freedom Act  
Das Trust Project

